

Entlastung für Hand an Hand

Bethel übernimmt Kosten für Musiktherapie

■ **Bielefeld** (ha). Erleichterung bei den Mitgliedern von Hand an Hand. 15 Jahre lang hat die Elterninitiative die Ergo- und Musiktherapie für krebskranke Kinder selbst finanziert. „Jetzt ist es uns endlich gelungen, dass Bethel diese Personalkosten übernimmt“, freut sich der Vorsitzende Andreas Tilly.

85.000 Euro aus Spenden hat die Initiative jährlich aufbringen müssen, Personalkosten für zwei Therapeuten.

Eltern krebskranker Kinder haben im Oktober den Verein Hand an Hand gegründet. Schwerpunkt der Arbeit ist die Unterstützung betroffener Familien.

Das Kinderkrankenhaus Bethel behandelt jedes Jahr etwa 50 neu an Krebs erkrankte Kinder. Die betroffenen Familien will der Verein mit Therapieangeboten, Beratungen und gemeinsamen Freizeitaktivitäten in der belastenden Lebensphase unterstützen. Die finanzielle Hilfe für Bedürftige schließt in vielen Fällen auch die Kostenübernahme für Beisetzungen mit ein.

400 Familien schreibt Hand an Hand regelmäßig an, Jahr für Jahr werden es laut Tilly mehr.

Als persönliche Therapiebegleiter der Kinder hat der Verein so genannte Mutperlenketten angeschafft. Zu Beginn der Behandlung erhält das Kind eine Schnur und Buchstabenperlen, mit denen es seinen Namen auffädeln kann. Jede unangenehme Untersuchung oder



Auf einem guten Weg: *Andreas Tilly.*

FOTO:ANDREAS FRÜCHT

Anwendung wird mit einer weiteren Perle dokumentiert. Auf diese Weise wird die Kette zu einer Art Tagebuch der Erkrankung. Zudem bietet sie den Kindern Anlass, sich untereinander auszutauschen.

Classimo heißt ein weiteres Projekt, dem sich Hand an Hand angeschlossen hat. Auf den Stationen werden Computer zur Verfügung gestellt, mit denen die Mädchen und Jungen Kontakt zu ihrer Schule halten. Tilly: „Classimo bringt ein kleines Stück Normalität in den Krankenhaus-Alltag der Patienten.“

Meist ausgebucht ist das Ferienhaus des Vereins in Horumersiel an der Nordsee. Vor drei Jahren hatten engagierte Mitglieder die Umbau- und Renovierungsarbeiten abgeschlossen. Seitdem steht es für Familien mit Kindern nach einer Therapie offen.